



Der Moment

Uiii ... da hat sich ja eine Menge angesammelt :-)

Hallo Soleatos,

Deine Gedanken über das *bleib*, es alleine stehen zu lassen, finde ich interessant und nachdenkenswert, vielleicht in einer zweiten Version,

Dein Beispiel zum Seestern mag mir nicht so gefallen, zumal das 2. eine, für mich, schreckliche Inversion ist ...

ich bin Dir keineswegs böse, dass Du ein wenig experimentiert hast, ich nenn es immer Gedichtarbeit :-)
aber für mich geht etwas von der Aussage verloren, wenn der Seestern am Anfang steht

Danke Dir für Deinen Beitrag
lieben Gruß
Merlin

Lieber Walther,

schön, dass Du hereingeschaut hast,

Dein Lob bedeutet mir sehr viel, denn ich weiß, wer es sagt :-)

Du hast schon oft Deine Sachkenntnis an bewundernswerten Gedichten bewiesen -

den interessanten Link habe ich mir gleich in meine Vormerkliste mit aufgenommen und ändere mein "Wort",

Zitat: warum ich den Anfang allenfalls straffte,
vielleicht probiere ich es mal mit dem Vorschlag von Soleatus, mal schaun, wie es sich von der Sprachmelodie her macht

das es Dir ein Lesevergnügen war, dafür danke ich Dir sehr

lieben Gruß
Merlin

Hallo Perry,

auch Deine Gedanken sind sehr interessant ... in meinem Kopf sprudelt es schon und ich werde mal versuchen, noch ein wenig zu basteln ...

ja ja, ich weiß schon, Du bist mit Robert der König der Komprimierer und ich habe schon einiges gelernt vom Guru ... na, mal schaun .. :-)

Danke Dir und lieben Gruß
Merlin



Der Moment

und auch Dir Hallo, firstoffertio,

Zitat: Ich weiss nicht genau, worum es in dem Text geht,

es geht um einen Moment des Berührens und dem daraus entstandenen Gefühlsnahsein mit dem gefühlten Wissen, es war schon immer da, in allen Leben ...

mit *im Augenblau Seesterne finden* möchte ich ein Versinken im Blick des Anderen ausdrücken, einen Moment von sehr naher Zweisamkeit -

lieben Gruß
Merlin

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).